

# Paris-Brest-Paris 2023 ist das Ziel

## Teil 1: Die ersten Prüfungen

2019 hatte eine kleine Gruppe von Teamworkern ein wunderbares Erlebnis beim Radklassiker „Styrkeprøven“ (Ein Radmarathon von Trondheim nach Oslo, 540 km, Peter hatte darüber berichtet: <http://www.teamwork-berlin.eu/styrkeproven-2019/> ).

Seit dieser Zeit wünschen wir uns alle, dieses Erlebnis in ähnlicher Form zu wiederholen und gar zu übertreffen. Schnell war dabei das neue Ziel ausgemacht: der Radklassiker „Paris-Brest-Paris“ (PBP), ein Radmarathon über 1260 km, der erstmalig 1891 ausgetragen wurde und derzeit im vierjährigen Rhythmus stattfindet. Die nächste („unsere“) Austragung ist im August 2023.

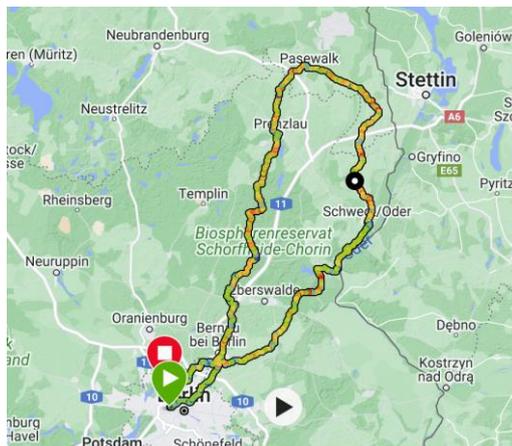
Nun ist es allerdings so, dass man sich für PBP nicht einfach mal online anmelden kann. Da es inzwischen sehr viele „Randonneure“ (so nennen sich die Radmarathonis) gibt, die an PBP teilnehmen möchten, erfolgt die Anmeldung in einer bestimmten Reihenfolge: wer in 2022 die längsten „Brevets“ (Prüfungen) gefahren ist, der darf sich zuerst anmelden. Hierfür werden von den Organisatoren Brevets mit Strecken über 200 km, 300 km, 400 km und 600 km angeboten.

Mit diesen Brevets ist oben besagte Gruppe von Teamworkern derzeit befasst. Der vorliegende Bericht gibt eine kurze Zusammenfassung der Brevets über 300 km und 400 km. Weitere Berichte zu unserem Projekt werden folgen.

## Brevet über 300 km am 7. Mai 2022

Die Teamworker Kai Bauwens, Thilo Kaudelka und Klaus Wicovsky, sowie der Ex-Teamworker Alexander Hannemann trafen sich morgens um 6:00 Uhr am Startpunkt, dem Amstel House Hostel in Berlin. Nach einer kurzen Registrierung ging es auch gleich los auf die Tour.

Das Wetter stimmte, wir hatten keine Defekte und entsprechend war die Stimmung bestens!



Die erste Rast und Kontrollstelle war ungefähr da, wo wir sonst auf den längeren Sonntags-Touren wieder umdrehen und in Richtung Berlin zurückfahren: in Joachimsthal, am nördlichen Ende des Werbellinsees.



Zweiter Stop war dann in Prenzlau, wo wir ungefähr nach 4:30 h ankamen.



Weitere Stops und Kontrollen gab es dann in Pasewalk (nach ca 6:30 h) und Schwedt (nach ca 9:00 h).



Ein besonders schönes Stück ist auch immer der Radweg an der Oder entlang (nach ca 10:00 h).

Nach ca 12:45 h kamen wir dann am offiziellen Endpunkt an, in Börnicke bei Bernau. Hier gab es keinen Kontrollstempel mehr, sondern nur noch Zielfotos:

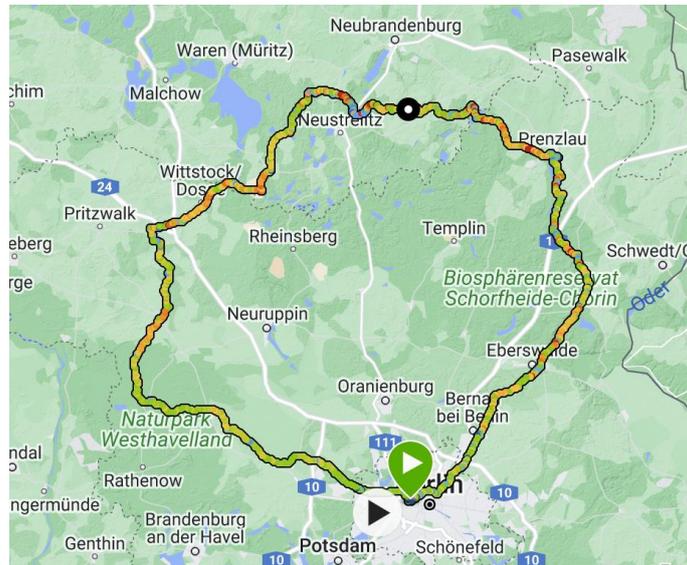


In Börnicke hatten wir bereits die geforderten 300 km absolviert und so wollten uns die Fahrt zurück zum Startpunkt ins Amstel House Hotel ersparen. Das hätten wir vielleicht nicht machen sollen, denn auf dem Rückweg nach Hermsdorf/Waidmannslust haben wir uns noch ordentlich verfahren.

Insgesamt kamen wir auf eine Distanz von 345 km, die wir in 14:24 Stunden absolvierten (reine Fahrtzeit waren nur 11:58 h und der Fahrschnitt betrug 28,9 km/h).

### Brevet über 400 km am 11. Juni 2022

Wir trafen uns wieder morgens um 6:00 Uhr am Startpunkt, dem Amstel House Hostel in Berlin. Diesmal wurden wir (Kai, Thilo, Klaus, Alexander) auch noch von einem Vereinskollegen von Alexander begleitet: Veikko Brünner.



Es gab natürlich auch dieses Mal wieder mehrere Kontrollen / Stops:

- 1) Rhinow (km 84), nach ca 3:00 h
- 2) Liebenthal-Heiligengrabe (km 141), nach ca 5:30 h
- 3) Klein Vielen, eine „Geheimkontrolle“, nach ca 7:45 h
- 4) Quadenschönfeld, ehem. Bahnhof, nach ca 9:30 h
- 5) Prenzlau (km 290), nach ca 11:45 h
- 6) Angermünde (km 334), nach ca 14:00 h
- 7) Amstel House Hostel (km 410), nach ca 17:15 h



Hier sitzen wir vor dem alten Bahnhof in Quadenschönfeld. Die Kneipe dort hatte extra für uns Fahrer geöffnet und so gab es für alle eine Portion Nudeln. Für mich der absolute kulinarische Höhepunkt des Tages!

Besonders schön war aber auch die „Geheimkontrolle“ bei Klein Vielen, ca. auf der halben Strecke. Hier hatte der eine oder andere ein körperliches oder mentales Problem und so kam eine unangekündigte Rast mit guter Verpflegung genau richtig!



Ankunft in Prezlau.



Kurz vor Eberswalde auf der Landstraße.

Natürlich wurde es irgendwann hinter Eberswalde dann dunkel. Da wir dann gerade nach Berlin / Moabit unterwegs waren, hatten die letzten Kilometer also durchaus etwas Anstrengendes in sich. Aber es lohnte sich, um 23:30 Uhr noch einmal ins Amstel House zu kommen und bei Salat und Lasagne und einem Bierchen den Tag gemeinsam Revue passieren lassen!

Im Gegensatz zum 300er Brevet hatten wir diesmal drei Platten, leider alle am Fahrrad des Autors dieser Zeilen. Ich entschuldige mich nochmals bei meinen Mitfahrern!

Insgesamt kamen wir auf eine Distanz von 410 km, die wir in 17:15 Stunden absolvierten (reine Fahrtzeit waren nur 14:19 h und der Fahrschnitt betrug 28,7 km/h).